



BEGEGNEN - BEWEGEN - BEGEISTERN

Dafür setzen wir uns engagiert ein!

Programm der SPD und offenen Liste Forstinning
zur Kommunalwahl 2026

TEIL 1 - Begegnen:

Vielfältigere Begegnungsorte schaffen und vorhandene Plätze und Räume effizienter gestalten und nutzen.

Was wir schon haben:

Unser Vereinsleben ist aktiv und bietet allen Altersgruppen Möglichkeiten der Teilnahme, Mitgestaltung und aktiven Beteiligung. Mehrzweckräume der Gemeinde und der Pfarrei, sowie der Culture Club, Spielplätze und Sitzbänke sind vorhanden.

Gesellschaftliche Teilhabe für Seniorinnen und Senioren:



Die Nutzung des Wertherhauses als Mehrgenerationenhaus, das nicht gestriegelt und gebügelt ist und daher auch für Handwerk genutzt werden kann bietet viele Möglichkeiten, Hobbywerkstatt, Fahrrad-Selbsthilfekurs, Repair-Café vieles mehr könnten hier ihren Platz finden.

Weitere Angebote können mit Seniorenbeirat, Vereinen und Kirche organisiert werden: Regelmäßige wöchentliche Angebote wie gemeinsames Frühstück, Fahrten zum Wochenmarkt, Digitale Hilfe, Aktionstage gegen Einsamkeit, Kinoabende, Vernetzung künftiger Ruheständler usw.

Das müssen wir als Gemeinderat tun:

- Verkehrssicherheit verstärken
- Barrierefreiheit mitdenken und umsetzen
- Gelder für Vereine, Seniorenbeirat und Sozialarbeit bereitstellen

Gesellschaftliche Teilhabe für Jugendliche:

In den vorhandenen Räumen (Culture Club, Mehrzweckräume, Pfarrheim, Außenplätze) müssen Angebote für unterschiedliche Altersgruppen und Gruppierungen geschaffen werden.

Die Jugendlichen sind bei den Planungen, Gestaltungen und Durchführungen mit einzubeziehen. Nutzung des Culture Clubs für Jugendliche unter 14 Jahren sollte ermöglicht werden, separate Angebote für Mädchen sind zu schaffen.

Ein Kids-Club, einfach nur um gemeinsam zu chillen, zu ratschen und/oder regelmäßige Angebote Basteln, Malen, DIY-Projekte, Perfomancegruppen oder Bewegungs- und Spielaktionen, muss initiiert werden.

Wünsche der Jugendlichen sind u.a. die Zurverfügungstellung eines Grillplatzes und die Modernisierung des Skaterparks. Verbesserung der ÖPNV-Anbindung.



Ganz oben auf der Wunschliste steht lt. ISEK-Gutachten der Bauwagen als selbstverwalteter Jugendtreff.

Mittlerweile hat sich der Bauwagen als Treffpunkt bundesweit etabliert und dient als beliebte Alternative.

Ein weiteres wichtiges Thema für die Grundschule ist eine fest installierte Jugendsozialarbeit mit einem oder einer festen MitarbeiterIn.

Das müssen wir als Gemeinderat tun:

- Jährliche Jugendversammlung
- Regelmäßige Mitwirkung eines Jugendbeirates
- Stellenumfang Sozialarbeit erhöhen
- Stelle für Jugendsozialarbeit in der Grundschule schaffen
- Gelder für Vereine, Jugendarbeit und Sozialarbeit bereitstellen

Gesellschaftliche Teilhabe für alle:

Das Vereinsleben und die Dorfgemeinschaft werden sehr positiv bewertet, Feste werden gern gefeiert und sind gut besucht.

Das hilft bei der Integration von NeubürgernInnen, aber auch Flüchtlingen und Asylsuchenden.

Barrierefreiheit bedeutet nicht nur Hindernisse physischer Natur (z.B. fehlende Rampen oder Rollstuhl- und Rollator ungeeignetes Kopfsteinpflaster) zu beseitigen, sondern auch soziale Vorurteile. Häufig reichen schon kleine Maßnahmen, um alle am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen, wie z.B. das Anpassen von Schriftgrößen, einfache Sprache in Behördentexten.

Das müssen wir als Gemeinderat tun:

- Inklusion durch Planung und Service (einfache Sprache!)
- Integration von Neubürgern durch Unterstützung des Ehrenamtes
- Gelder für Vereine, Beiräte und Sozialarbeit bereitstellen